



Information

Haarausfall bei Frauen

Haarausfall ist nicht nur ein Männerproblem, auch Frauen sind davon betroffen. Haarausfall kann viele verschiedene Ursachen haben. Ob erblich bedingt, Hormone, Stress oder falsche Ernährung – wer von Haarausfall betroffen ist, leidet häufig sehr darunter. Wer mehr als 100 Haare pro Tag verliert, bei dem liegt per Definition Haarausfall vor. Bei Frauen findet man meist 2 Arten von Haarausfall:

1. Androgenetische Alopezie

Die männlichen Geschlechtshormone (Androgene) bewirken einen Haarausfall. Wie stark, das wird durch die Vererbung bestimmt. Das ist der Grund, weshalb bei fast allen Männern irgendwann die Haare ausfallen.

Auch Frauen haben Androgene, wenn auch weniger, und bleiben deshalb von dieser Entwicklung meist nicht ganz verschont. Vor allem in den Wechseljahren, wenn die weiblichen Hormone absinken, beginnt dieser Haarausfall (Androgenetische Alopezie) und betrifft fast immer nur die Haare am oberen Anteil des Kopfes. Dieser Haarausfall verläuft meist schleichend, d. h. die Haare werden langsam ausgedünnt, man hat nur selten büschelweise Haare im Kamm.

Therapie

Der Haarausfall kann gemindert oder vielleicht gestoppt werden, die ausgefallenen Haare wachsen jedoch meist nicht wieder nach!

1. Zuerst muss beim Frauenarzt ein Hormonungleichgewicht (zu viel männliche Hormone) ausgeschlossen werden.
2. Wir verschreiben eine Haartinktur, die gezielt die Wirkung der Androgene hemmt. Sie muss langfristig verwendet werden.
3. Ein Medikament (Androcur) kann den Ausfall effektiver stoppen; dies muss aber mit dem Frauenarzt besprochen werden.
4. Eine weitere Möglichkeit ist ein Haarwasser mit Minoxodil. Diese Tinktur kann auf eigene Kosten verordnet werden.

2. Diffuses telogenes Effluvium

Bei dieser Form des Haarausfalls fallen plötzlich sehr viele Haare am Kopf aus. Ursache ist meist eine ca. 2-3 Monate zurückliegende starke Belastung des Körpers, z. B. durch eine schwere Erkrankung, eine Operation, Fieber, eine Geburt oder starke psychische Belastungen.

Der Grund: Jedes einzelne Haar durchläuft einen Zyklus: Es wächst einige Jahre, ruht dann 2-3 Monate, um danach auszufallen und dann wieder neu zu wachsen. Bei einer der oben genannten Belastungen gehen gleichzeitig viele Haare in die Ruhephase, so dass dann 2-3 Monate später viele gleichzeitig ausfallen, eben jener plötzliche Haarausfall.

Therapie

Meistens stoppt der Ausfall nach einigen Monaten, und die Haare wachsen wieder, so dass man meist nichts machen muss. Allerdings müssen andere Ursachen für den Haarausfall, wie z. B. Eisenmangel, Schilddrüsenerkrankungen oder Medikamente, ausgeschlossen werden.